

Bachelor of Education Mainz-Dijon – Deutsch-Französisches Modul
(Studienstart Mainz und Dijon)

Modulbeschreibung

Weitere Informationen zu den an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolvierten Veranstaltungen, u. a. Lektüreempfehlungen, finden sich in den meisten Fällen in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen, die über das Studieninformationsnetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JOGUStiNe) unter <https://jogustine.uni-mainz.de/> zugänglich sind.

Modul 1: Deutsch-Französisches Modul				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
M.05.DIJ.001	270 h	6 Semester	1./2./5./6. Semester	9 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Sprachkurs: <i>Fachsprachliches Propädeutikum (P)</i>	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Exkursion und Tutorium: <i>Lehren und Lernen in Frankreich und Deutschland: Methodologische Einführung in das Studium und das Bildungssystem des Partners (P)</i>	60 h	0 h	2 LP
	c) Übung: <i>Interkulturelle Reflexion und Orientierung zur Bachelorabschlussphase (P)</i>	60 h	0 h	2 LP
	d) Seminar: <i>Unterricht beobachten, rekonstruieren, initiieren: Interkulturelle Reflexionen und Analysen zum Unterrichtsgeschehen in Frankreich und Deutschland (P)</i>	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curriculumnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden zu a) <ul style="list-style-type: none"> • können gesprochene französische bzw. deutsche Texte problemlos verstehen und resümieren sowie in der Fremdsprache diskutieren, argumentieren und interagieren • erkennen textsortenspezifische Strukturen und Argumentationsmuster • verfügen über die methodische Kompetenz, an den Prüfungen gemäß der Vorgaben des Partnerlandes teilzunehmen zu b) <ul style="list-style-type: none"> • sind mit methodischen und inhaltlichen Herangehensweisen des deutschen und des französischen Bildungswesen vertraut • finden sich im akademischen und kulturellen Umfeld der Partneruniversität und in den universitären (Infra-) Strukturen zurecht • können Parallelen und Unterschiede der beiden Bildungssysteme reflektieren und beurteilen zu c) <ul style="list-style-type: none"> • sind für kulturelle Fragestellungen und unterschiedliche Arbeits- und Lernkulturen im deutsch-französischen Kontext sensibilisiert • können sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitswelt in Deutschland und Frankreich auseinandersetzen • können ihre in Deutschland und Frankreich erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen in einer Abschlussarbeit in deutsch-französischer Co-Betreuung zusammenführen • sind in der Lage, eigene Erfahrungen aus der Lehr-, Lern und Arbeitskultur in einem interkulturellen Kontext zu analysieren und weiterzugeben zu d) <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren praktische Schulerfahrungen im deutschen und französischen Rahmen in biographischen wie erziehungswissenschaftlichen Zugängen • können theoretisch geleitet und methodologisch reflektiert schulische und unterrichtliche Interaktionen als entwicklungsbedeutsame Erfahrung beobachten und interpretieren • entwickeln einen professionellen Umgang mit den Erwartungen an die Berufsrolle und -reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung 			
4.	Inhalte			

	<p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden sprachliche, methodische und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln. Neben dem Erwerb allgemein- und fachsprachlicher Kenntnisse auf dem Niveau B2/C1 des europäischen Referenzrahmens ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, wie z.B. der Kommunikations- und Teamfähigkeit im Rahmen deutsch-französischer Tandems, und interkultureller Kompetenzen grundlegend. Die Studierenden sollen sich mit den Wissenschafts-, Arbeits- und Alltagskulturen im Vergleich auseinandersetzen.</p> <p>zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Berichten und Aufsätzen auf Französisch bzw. auf Deutsch, Erarbeitung einer schriftsprachlichen Kompetenz durch lexikalisch-stilistische Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; réécriture z.B. journalistischer Texte • Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten/ Hörsehtexten; gelenkte Diskussion; themengebundenes Sprechen; konversationelle Strukturen • Einführung in spezifische universitäre Arbeitsweisen und System des Partnerlandes • Verfassen von commentaire de texte/dissertation bzw. Hausarbeiten in fachspezifischer Weise <p>zu b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an ausgewählten Lehrveranstaltungen der Partneruniversität • Bildung deutsch-französischer Tandems zur gegenseitigen Korrektur • praktische Hinweise zum Lebensalltag (z.B. Mietverträge, Versicherungen etc.) <p>zu c)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Reflexion und Erfahrungsaustausch über das Schul- und Universitätssysteme und die Arbeitswelt in Frankreich und Deutschland im Vergleich • Informationen zur Orientierung der Studierenden bei der Wahl konsekutiver Masterstudiengänge und bei ihrem Einstieg in den französischen oder den deutschen Arbeitsmarkt (z.B. Unterschiede im Bewerbungsverfahren in Deutschland und Frankreich) • Reflexion und Weitergabe der Studiums- und Praktikumserfahrungen auf Grundlage der erworbenen interkulturellen Kompetenzen • inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf die Abschlussphase des Bachelorstudiums <p>zu d)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung, Analyse, Reflexion von Situationen in Schule und Unterricht in Deutschland und Frankreich, u.a. anhand von Praktikumsdokumentationen der Studierenden, aus pädagogischer, methodischer und didaktischer Sicht sowie aus den Perspektiven der Handelnden • Reflexion empirischer und theoretischer Grundlagen der Schul- und Unterrichtsforschung Fallorientierung als ein mögliches Analyseprinzip
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.A. und B.Ed. Mainz-Dijon – Studienstart Mainz und Dijon
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme Keine
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine
8.	Leistungsüberprüfungen <i>8.1. Aktive Teilnahme</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Bearbeiten von Aufgaben <i>8.2. Studienleistung(en)</i> Referat und Klausur (90 Min.) in a), aktive Teilnahme in Form von kleineren Arbeitsaufträgen, die bei schriftlicher Ausarbeitung insgesamt max. 3 Seiten umfassen in b) + d), Praktikums- und Erfahrungsbericht in c) <i>8.3. Modulprüfung</i> Modulübergreifende Hausarbeit mit dem Modul 2 der Bildungswissenschaften, die sich inhaltlich auf d) bezieht <i>8.4 Modulnote</i> Modulnote geht nicht in Gesamtnote ein
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen 0 %
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Lutz Baumann Lehrende: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fremdsprachenzentrums, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Université de Bourgogne
12.	Sonstige Informationen Keine